

Niemand bleibt schließlich gern allein

„Herzessache.net“ will auch bei der Lebenshilfe Lörrach Menschen mit Behinderungen helfen, einen Partner zu finden

VON UNSEREM REDAKTEUR
MICHAEL REICH

LÖRRACH. Kein Mensch ist immer gerne alleine. Die meisten Dinge machen zu zweit einfach mehr Spaß. Ob das ein gemeinsamer Ausflug ist, ein Besuch im Kino, zusammen Kaffee trinken gehen – ganz zu schweigen vom miteinander Schmusen. Das ist auch bei Menschen mit Behinderung ganz normal. Doch für sie ist es viel schwieriger, einen Freizeit- oder Lebenspartner zu finden. Deshalb bietet die Lebenshilfe Lörrach jetzt eine Partnervermittlung für sie an.



Gemeinsam Freizeit verbringen, beispielsweise beim Wandern ...

„Herzessache.net“ nennt sich ein Projekt, das in ganz Baden-Württemberg Menschen mit Behinderungen helfen will, einen Freizeit- oder Lebenspartner zu finden. Vom Club 82 in Haslach koordiniert, wird es von zahlreichen Lebenshilfe-Einrichtungen mitgetragen. Seit Mai nimmt auch die Lebenshilfe Lörrach daran teil: „Das hat uns sofort angesprochen“, berichtet Michael Tränkle, Leiter der Offenen Hilfen.

In einem Seminar zum Thema „Partnerschaft und Sexualität“, an dem Tränkle im vergangenen Jahr teilnahm, sei sehr deutlich geworden, „dass das ein Thema ist, das bei Menschen mit Behinderungen inzwischen sehr normal wird“. Das Problem sei jedoch die schlechte Mobilität der Betroffenen.

Hier möchte die „Herzessache“ ansetzen. Wer Lust hat, jemanden kennen zu lernen, der gerne mit ihm Schach spielt, oder wer auf der Suche nach der Frau des Leben ist, macht einen Termin mit der Lebenshilfe aus und schaut bei Michael Tränkle vorbei. Dann wird ein Steckbrief mit Interessen, Wünschen und Foto erstellt und in den Computer eingegeben. Dort kann dann abgeglichen werden, ob es in der Datenbank einen Menschen mit gleichen Interessen gibt und der Kontakt kann hergestellt werden. Das ganze kostet den Suchenden 20 Euro Grundgebühr und 12 Euro Einstellungsgebühr in die Datenbank für ein halbes Jahr. „Das deckt lediglich die entstehenden Kosten“, betont Tränkle.

Außerdem wird eine Partnervermittlungsvertrag abgeschlossen, in dem unter anderem festgehalten ist, dass es keine Vermittlungsgarantie gibt und – ganz wichtig – in der sittenwidriges Verhalten untersagt ist. Der Grund: Es soll verhindert werden, das unseriöse Bewerber an die Daten kommen. Besonders der Missbrauch von behinderten Frauen soll so minimiert werden. „Da kann auch im Ernstfall jemand ganz schnell aus der Herzessache ausgeschlossen werden“, lässt Tränkle keine Zweifel offen.

Überhaupt wird Seriosität bei dem Projekt groß geschrieben. „Ich behalte es mir auch vor, dass ich jemanden ablehne“, sagt Michael Tränkle. Zudem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, dass ihr po-



... oder einen Partner zum Gernhaben finden: Herzessache.net soll dies bei der Lebenshilfe Lörrach möglich machen. FOTOS: CLUB 82 E.V. HASLACH

tenzieller Partner direkt name und Telefonnummer bekommt oder lediglich die von Michael Tränkle.

Der informiert dann den Partnersuchenden über den Interessenten und ist auch beim ersten Treffen, beispielsweise in einem Café mit dabei. Ob es dann tatsächlich zum Austausch der Adressen kommt, bleibt dem Zu Vermittelnden überlassen. „Geschützte Vermittlung“ nennt sich diese Form der Kontaktaufnahme. Mittlerweile läuft das Projekt in Lörrach seit vier Monaten und „es läuft an“, wie Tränkle sagt.

Anfang August gab es das erste Erfolgserlebnis. Die Lebenshilfe konnte den Kontakt zwischen einem Mann aus Lörrach und einer Frau aus Freiburg herstellen. Und die beiden waren nach Angaben von Michael Tränkle „Wahnsinnig aufgeregt“. Denn das ist auch bei Menschen mit Behinderung ganz normal.

Lebenshilfe Lörrach, Offene Hilfen/
Michael Tränkle, Robert-Bosch-Straße 3,
☎ 07621/401140

 www.herzessache.net